

RESIDENZPFLICHT

INVISIBLE BORDERS

**Ehemaliges
Polizeigefängnis
Klapperfeld**

Klapperfeldstraße 5
60313 Frankfurt

www.klapperfeld.de

**Das Begleitprogramm
zur Ausstellung:**
[www.klapperfeld.de/
invisibleborders/](http://www.klapperfeld.de/invisibleborders/)

**Invisible Borders in
Zusammenarbeit mit:**
Faites votre jeu!
No Border Ffm
Rosa Luxemburg Stiftung
Hessen

**05.02. –
24.02.2011**

**Di, Do
17 – 20 Uhr
Mi
10 – 13 Uhr
Sa, So
15 – 18 Uhr**

**Eintritt frei,
Spenden
erwünscht!**

Für Flüchtlinge im Asylverfahren oder mit Status der Duldung existieren in Deutschland an alltäglichen Orten unsichtbare Grenzen. Sie dürfen sich z.B. aufgrund der sogenannten »Residenzpflicht« nur innerhalb eines ihnen zugewiesenen Landkreises oder Bundeslandes bewegen. Gleichzeitig werden sie verpflichtet, in Flüchtlingsheimen und -lagern oft am Rande oder außerhalb von Siedlungsgebieten zu wohnen.

Gutscheinsysteme statt Bargeldleistungen, aber auch Personenkontrollen von als »fremd« wahrgenommenen Menschen an Bahnhöfen und in Zügen führen zur Markierung von Flüchtlingen und tragen zur gesellschaftlichen Isolation bei.

Die Ausstellung »Residenzpflicht — Invisible Borders« dokumentiert anhand von Modellen, Foto- und Videoinstallationen, Plänen und Texten die dabei produzierte Geografie mehrfacher Einsperrung und Ausgrenzung und die durch sie verursachte Raumwahrnehmung, aber auch Strategien des Widerstands.

www.invisibleborders.de